**D**

**Lernjob D 1: „Mein Beileid!“**

**Kulturelle Aspekte berücksichtigen**

**Zur Situation**

Stellen Sie sich vor:

Sie haben eine Seniorin oder einen Senioren beim Sterben begleitet. Nun ist er verstorben, und Sie begegnen zum ersten Mal danach den engsten Angehörigen. Möglicherweise fällt es Ihnen nun schwer, passende Worte zu finden – und nicht für jede Begegnungen eignet sich eine wortlose Umarmung…

**Das können Sie nach der Beschäftigung mit dieser Aufgabe besser als vorher:**

Passende Worte finden, wenn Sie Hinterbliebenen begegnen

**Lernmaterial/Literatur/Links**

**Fallbeispiel** „Sabines Beerdigung“

**Aufgaben/Anwendungshinweise**

**Zur Einstimmung *Einzeln, zu zweit oder in einer Kleingruppe:***

Erinnern Sie sich an Situationen, in denen Sie selbst nach passenden Worten gesucht haben, um Ihr Beileid auszudrücken, Wie ging es Ihnen dabei?  
Möglicherweise fallen Ihnen auch Situationen ein, in denen sie Empfänger/in von Beileidbekundungen waren. Was haben Sie als hilfreich empfunden, was war nach Ihrem Gefühl eher unangebracht?

Tauschen Sie sich mit anderen aus, wenn Sie möchten, und/oder notieren Sie Ihre Überlegungen für Ihr Portfolio.

Beschäftigen Sie sich nun mit dem beigefügten Szenario.

Diese Aufgabe eignet sich besonders gut für die Arbeit in einer kleinen Gruppe (3 – 4 Personen).

# Szenario: Sabines Beerdigung

Bitte stellen Sie sich vor, Ihre Freundin Sabine sei bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Bei der Beerdigung sprechen einige Trauergäste auch Ihnen ihr Beileid aus.

1. Mein aufrichtiges Beileid.
2. Ich kann es selbst noch gar nicht begreifen, dass Sabine tot ist. Sie war eine wirklich gute Freundin für dich. Es tut mir Leid.
3. Ich habe die Sabine auch sehr gern gehabt. Mir wird sie auch fehlen. Ich weiß, wie das ist, wenn man jemanden verliert, den man sehr gern hatte – ich habe das schon erlebt. Ich weiß, wie dir zumute ist. Ich nehme aufrichtig Anteil an deinem Leid.
4. Kopf hoch, das Leben geht weiter, Du bist jung, du wirst eine neue Freundin finden.
5. Ich weiß, es ist schrecklich für dich, dass Sabine gestorben ist. Ich leide mit dir. Darf ich dich in den nächsten Tagen besuchen kommen, vielleicht hilft es dir, über alles zu sprechen, oder kann ich dir sonst irgendwie helfen?
6. Es tut mir sehr leid, dass deine Freundin Sabine gestorben ist.

Für Ihren Austausch/Ihre Überlegungen können Sie folgende Impulse nutzen:

* Welche der Beileidsäußerungen könnte Sie trösten, welche nicht? Begründen Sie!
* Würden Sie einem anderen Menschen in einer vergleichbaren Situation Ihr Beileid aussprechen? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja: was würden Sie sagen?
* Viele Menschen vermeiden es, Trauernden zu begegnen, mit ihnen in Kontakt zu treten. Welche Gründe könnten sie dafür haben?
* Warum fällt es den meisten Menschen so schwer, Trauernden ihr Beileid auszusprechen?
* Was, denken Sie, könnte einen Menschen nach dem Tod eines geliebten Menschen trösten?

**Planen und Entscheiden**

Ziehen Sie Konsequenzen für Ihre Begegnung mit trauernden Angehörigen. Halten Sie diese in geeigneter Form fest.

**Durchführen**

Ich finde, diese Aufgabe schreit förmlich nach einem „Rollenspiel“ bzw. nach Simulationen in Ihrer Arbeitsgruppe. Aber vielleicht fällt Ihnen eine andere Möglichkeit ein, Ihre Entscheidungen „durchzuspielen“?

**Kontrollieren und Bewerten**

Sprechen Sie miteinander über die erprobten Beispiele. Wenn es Verbesserungsvorschläge gibt, setzen Sie diese um. Arbeiten Sie so lange weiter, bis Sie sich hinreichend sicher fühlen.

Reflektieren und dokumentieren Sie Ihre Arbeit für Ihr Portfolio!

**Reflexionsbogen**

**zur Selbsteinschätzung eines Arbeitsergebnisses**

**Lernsituation: D 1 „Mein Beileid“**

Ich halte mein/unser Arbeitsergebnis für… (z. B. sehr gut gelungen, gelungen, weniger gelungen, misslungen…)

weil…

Ich finde, an unserem Ergebnis kann man besonders gut erkennen, dass…

Bei der Beschäftigung mit dieser Aufgabe habe ich gelernt….

Das kann ich schon gut:

Das will ich noch lernen:

Für das nächste Mal nehme ich mir vor…

**Name: Datum:**